

Bruno Liebermann
Kampfrichterobmann Rennsport
im Bezirk Mittelfranken

Nürnberg, im Januar 2020

Jahresbericht des Kampfrichterobmanns zum Bezirkstag 2020

2019 betreuten 10 Kampfrichter/innen folgende Radsportveranstaltungen:

31.03.2019	Kriterium	Neuser–Preis in Nürnberg	RC Herpersdorf
02.06.2019	Kriterium	Brücken-Center-Preis Ansbach	RSG Ansbach
18.06.2019	Zeitfahren	Kanalschleuse Leerstetten	RC Herpersdorf
10.08.2019	Kriterium	Altdorf	RC Herpersdorf und Radlexpress Feucht
29.09.2019	Kriterium	Schwabach Stadtpark	RC Herpersdorf

Die fünf Radrennen wurden von den drei Ausrichtervereinen bestens und vorbildlich organisiert.

Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der Vereine und ihren vielen ehrenamtlichen Helfern, Unterstützern und Sponsoren für ihr Engagement zur Förderung des Rennradsports.

Zu viele Vereine, nicht nur in Mittelfranken, trauen sich die Ausrichtung einer Rennveranstaltung aus vielerlei Gründen, meistens sogar nachvollziehbar, nicht mehr zu. Leider führt das aber auch noch dazu, dass gerade im Straßenrennsport die Anzahl der lizenzierten Sportler, auch im Nachwuchsbereich, rückläufig ist.

Der Straßenrennsport hat offensichtlich Probleme in Deutschland. Der BDR versucht u. a. auch deshalb mit seiner Lizenzreform dem Rennsport wieder neuen Schwung zu geben. Die Beurteilung, ob die Ziele der Lizenzreform des BDR 2019 erreicht wurden bzw. ob die Reform auf einem erfolgversprechenden Weg ist, überlasse ich den Verbänden und den interessierten Radsportfreunden/innen.

Hier nochmals zur Erinnerung ein Auszug des BDR – Schriftsatzes:

"LIZENZREFORM 2019 Ziele und Chancen

Klare Strukturen bei den Leistungs- und Rennklassen werden geschaffen

Modernisierung des Auf- und Abstiegssystem. Hierbei wird auch eine Anpassung an die Strukturen der benachbarten Länder vorgenommen

Erhöhung der Lizenzzahlen und dadurch Erhöhung der Anzahl von Lizenzradrennen

Keine gemeinsamen Rennen der Amateurklasse und Elite Amateurklasse, was den Einstieg in die Lizenzklasse erleichtert (niedrigeres Einstiegsniveau)

Jedermann soll der Einstieg in das lizenzierte Wettkampfsystem erleichtert werden im Zusammenspiel mit der Tageslizenz

Alle Rennen sollen auf rad-net ausgeschrieben werden.

-> Es ergibt sich einheitlicher Rennkalender

-> Alle Rennen erhalten Punkte für die Rangliste

Eine Spitze kann sich nur bilden, wenn eine breite Basis vorhanden ist".

Auszugende des BDR - Schriftsatzes.

Hinter welches Ziel würden Sie ein Haken setzen - "Ziel erreicht"?

Wieder zurück zu den fünf o.g. Veranstaltungen und hierzu drei Anmerkungen.

1. Ergebnisfeststellung beim Kriterium

Die Kriteriumsveranstalter gehen vermehrt dazu über, Fahrer unterschiedlicher Leistungs- und Altersklassen in einem Feld bei getrennter Wertung starten zu lassen. Dies hat zur Folge, dass die Jury je nach Rennentwicklung bei der Wertungsabnahme für die Punkte und Prämien, bei der Erfassung der häufigen Überrundungen wegen der unterschiedlichen Leistungsstärken der Teilnehmer und beim Zieleinlauf wegen der vollständigen Erfassung der Platzierungen für die unterschiedlichen Ranglisten bei der Ergebniserstellung stark unter Druck kommt. Die herkömmliche Arbeitsweise einer Jury unter den o.g. Voraussetzungen ist nicht mehr zeitgemäß.

Der Radsportbezirk Mittelfranken kann sich erfreulicher Weise auf die sehr guten Videoaufzeichnungen unseres Jurymitglieds und BRV-Vizepräsident Martin Utz stützen. Das Videoequipment sollte (muss?) grundsätzlich Standardausstattung eines Juryteams werden. Es wird aber auch Zeit, dass Radrennen mit Transpondertechnik durchgeführt werden.

2. Tageslizenzverfahren

Jedermännern/frauen soll der Einstieg in das lizenzierte Wettkampfsystem erleichtert werden. Einverstanden, aber nicht mit einem völlig überregulierten Reglement zu Lasten des VKK.

Deshalb beschreibe ich hier nochmals die bürokratischen Abläufe bei der Nummernausgabe in Kooperation mit dem VKK nach den Vorgaben des BDR:

Der Tageslizenznehmer muss an der Nummernausgabe den Ausdruck seiner Tageslizenz mit den entsprechenden Unterschriften vorlegen. Dabei muss die Lizenz mit einem Identifikationsdokument (Ausweis, Führerschein...) verglichen und die Schreibweise des Namens kontrolliert werden.

Probleme: Sportler hat keinen Ausdruck dabei, kann aber die Lizenz und Schiedsvereinbarung auf seinem Handy nachweisen. Ausweis vergessen, deshalb werden vom Betroffenen Zeugen gesucht, die seine Identität bestätigen können. Anschließend Personalienfeststellung der Zeugen. Die beteiligten Personen geben den Sachverhalt jetzt an den VKK weiter, der aber bereits mit der Leitung des laufenden Rennens beschäftigt ist.

Die Tageslizenz wird anschließend von der Nummernausgabe an den Vorsitzenden des Kommissärskollegiums weitergereicht, der wie bei allen anderen Meldungen auch, die Richtigkeit der Anmeldung überprüft.

Für diese Prüfung können alle LV-Kommissäre und BDR-Kommissäre bei rad-net über ihre persönlichen Zugänge (ggf. zu beantragen über <https://lizenzen.rad-net.de>) die Tageslizenzanträge online verifizieren.

Folgende Punkte sind vom VKK zu prüfen:

- Richtigkeit der Kategorie (Altersklasse)
- Prüfung der Unterschriften des Teilnehmers bzw. bei Bedarf des Erziehungsberechtigten auf dem Antrag und der Schiedsvereinbarung.

Probleme: Die bei der Nummernausgabe aufgetretenen Schwierigkeiten anlässlich der Tageslizenz sind nun im Kommissärskollegium, meistens während des laufenden Rennens, zu entscheiden.

War bei der Nummernausgabe mit der Tageslizenz alles in Ordnung muss der VKK jetzt die Überprüfungen der Nummernausgabe hinsichtlich Richtigkeit der Meldung, der Unterschriften und der Schreibweise erneut überprüfen.

Warum dieses Misstrauen gegen die Mitarbeiter/innen der Nummernausgabe?

Gerade bei Kriterien werden die unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen von 10.00 bis 15.00 Uhr zum Start gerufen. In dieser Zeit sitzt kein VKK in der Nummernausgabe und überprüft die Richtigkeit der Anmeldungen der im Laufe des Tages eintreffenden Rennfahrer. Bei großen Straßenrennen mag das anders sein.

Wenn der VKK jetzt noch Zeit hat und eine Internetverbindung zur Verfügung steht kann er bei rad-net die Tageslizenzanträge online nachprüfen. Der Sinn dieser nochmaligen Prüfung erschließt sich mir nicht.

Die gedruckten und unterschriebenen Tageslizenzen sind vom VKK nach dem Rennen einzusammeln und postalisch an rad-net zu versenden.

Problem: Die postalische Zustellung der Tageslizenzen dient doch hauptsächlich nur der Abrechnung mit den Verbänden. Der BDR bzw. rad-net wissen aber aufgrund der Tageslizenzanträge wie sie mit den Landesverbänden abzurechnen haben. Es ist für die Abrechnung irrelevant, ob der Sportler entschuldigt oder unentschuldigt nicht zu Rennen kam, ob ihn der Start verweigert wurde oder ob er am Rennen teilnahm. Nachdem der Tageslizenzteilnehmer weder in die Startliste noch in die Ergebnisliste oder eine Rangliste aufgenommen wird, halte ich die postalische Zusendung der Tageslizenz an rad-net für entbehrlich.

Mein Vorschlag zur Vereinfachung dieser umständlichen Tageslizenzregelung würde so aussehen:

Die Kompetenz zur Tageslizenzausstellung wird den Veranstalter analog einer Nachmeldung übertragen. Nach der Online-Anmeldung oder bei der Nachmeldung zum Rennen füllt der Lizenznehmer den Lizenzantrag und die Schiedsvereinbarung vor Ort aus. Der Veranstalter stellt die Formulare, überprüft die Daten und nimmt den Tageslizenzteilnehmer in die Start- und Ergebnisliste auf. Dort wird er als Tagelizenztteilnehmer gekennzeichnet. Die Ergebnisliste bekommt rad-net und die Verbände auf

dem üblichen Weg zugestellt. Die anfallenden Gebühren für die Teilnahme am Rennen werden nach Vorgabe des Vereins online oder vor Ort vom Lizenznehmer bezahlt. Der Verein überweist die den Verbänden zustehenden Beträge zeitnah nach der Veranstaltung.

3. Zeitnahme und Ergebniserstellung beim Zeitfahren

Neue Zeiten brachen beim 100jährigen RC Herpersdorf an. Das Zeitfahren an der Kanalschleuse Leerstetten, ausgeschrieben für fast alle Klassen, wurde fast papierlos durchgeführt. Jede/r Rennfahrer/in wurde nach seiner Meldung digital in die entsprechenden Kategorien und Klassen eingeteilt und mit der für den Rennfahrer/in vorgesehenen Startzeit verbunden. Die Zeitnahme, die Fahrzeiten und die Einordnungen in die Rangliste sowie die Ergebniserstellung erfolgten in Echtzeit digital.

In der Vorbesprechung zum Rennen war ich sehr skeptisch, ob das wirklich alles funktionieren kann. Mir kamen Funklöcher, leere Akkus in den mobilen Geräten, falsche Bedienungen der Geräte oder gar unabsichtliche Löschungen in den Sinn.

Aber weit gefehlt. Die junge Herpersdorfer Crew und die Jungs von Germania Weiburg hatten alles im Griff. Sie setzten eine für Radrennen konzipierte App ein, die im Wettkampfmodus fehlerfrei funktionierte.

Sehr gut gemacht, Freunde.

Am 27.05.2019 führten wir in Wendelstein unsere obligatorische, mittelfränkische Kampfrichterbesprechung mit 10 Teilnehmern durch. Neben der Saisonplanung 2019 besprachen wir Rennvorfälle, die Einführung der Lizenzreform, die Handhabung der Tageslizenz, die Neuerungen in der Sportordnung und in der Wettkampfbestimmung Straße.

Ich bedanke mich bei allen mittelfränkischen Jurymitgliedern und spreche dem gesamten Team meine Anerkennung für ihr Engagement auf dem Kampfrichterwagen und an den Rennstrecken aus.

Danken möchte ich auch unseren BRV – Kampfrichterobmann Martin Utz für die gute, freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für das Jahr 2020 wünsche ich allen Vereinen, Sportlern und Funktionären eine schöne, unfallfreie und erfolgreiche Radsportsaison.

Mit sportlichem Gruß

Bruno Lieberman